

VELAFRICA WIRKUNGSBERICHT

.....
2019



velafrica

Mobilität mit Perspektiven

VELAFRICAS VISION

ist eine Welt, in der alle Menschen die Vorteile der Velomobilität zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen nutzen können.

DAS VELO BEWÄHRT SICH

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, liebe Freundinnen und Freunde von Velafrica

Voller Tatendrang sind wir im Januar ins neue Jahr gestartet, um unsere fürs 2020 hoch gesteckten Ziele zu erreichen: Weil die Nachfrage nach den Velos aus der Schweiz ungebrochen hoch ist, möchten wir unsere Exportzahlen steigern und insgesamt 58 Container mit 27'500 Recyclingvelos zu unseren Partnern in Afrika liefern. Zudem wollen wir die Velozentren stärken und insbesondere die Berufsbildungsprogramme ausbauen. Mit der Erweiterung von *Bike-to-School* auf zusätzliche Regionen sollen noch mehr Kinder und Jugendliche sicher zur Schule gehen können.

Im Februar dieses Jahres sind wir nach Burkina Faso gereist, um unser neuestes Velozentrum Faso Velo zu besuchen. Wir haben uns mit Behörden und Interessenvertretern getroffen, damit die Schulung von Lehrkräften im ersten Halbjahr starten kann.

Was dann kam, wissen wir alle. Ab März hielt die Covid-19-Pandemie die Welt in Atem.

Schnell wurde klar, dass unsere Arbeit entlang der gesamten Wirkungskette von der Schweiz bis nach Afrika davon betroffen ist. Während des Lockdowns in der Schweiz liessen sich kaum mehr Velos sammeln. Viele der Werkstätten, die Reparaturen ausführen, wurden vorübergehend geschlossen. Zwei Monate lang konnten wir keine Velos exportieren.

Mit schwerwiegenden Auswirkungen für die Partner: Die Velozentren sind auf die Fahrräder aus der Schweiz angewiesen, um ihre Betriebe aufrechterhalten zu können. Trotz ausbleibender Velolieferungen haben wir aus der Ferne versucht, die Velozentren zu unterstützen.

Was uns Mut macht: Das Velo hat sich in der Coronakrise bewährt. Nahrungsmittel können ausgeliefert werden, das Gesundheitspersonal

erreicht die Menschen schneller, um sie zu informieren und mit Schutzmitteln zu versorgen. In Afrika wie in Europa haben Regierungen und Städte erkannt, dass Investitionen in die Fahrradinfrastruktur sinnvoll sind. Das freut uns. Obwohl unser Tatendrang durch Corona ausgebremst wurde, sind wir davon überzeugt, dass unsere Vision aktueller denn je ist. Wir setzen uns weiterhin und voller Kraft dafür ein, dass alle Menschen die Vorteile der Velomobilität nutzen können.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein Rückblick auf unser Wirken im Jahr 2019: Anhand von Zahlen, Bildern, Karten, Worten und Grafiken dokumentieren wir unsere Arbeit in der Schweiz und in Afrika.

Wir zeigen auf, welche positiven Entwicklungen mit dem Velo möglich sind: Sozial, ökonomisch und ökologisch. Die Erfolge stärken unsere Annahme, dass das Velo zur Verminderung von Armut und zu besseren Lebensbedingungen beiträgt. Wir geben weiterhin unser Bestes, damit Menschen in Afrika mit erschwinglichen und guten Recyclingvelos ihre Lebens- und Einkommensbedingungen verbessern können.

Mit den besten Grüssen und voller Zuversicht



Michel Ducommun

Co-Leiter Velafrica





VIelfältige Wirkung

Die Verbindung von Integrationsarbeit in der Schweiz und Entwicklungszusammenarbeit macht Velafrica einzigartig. Seit 1993 sammelt die Organisation ausgediente Velos, stellt sie in sozialen Einrichtungen instand und exportiert sie danach fahrtauglich zu Partnerunternehmen in Afrika. Vor Ort bewirken die Velos viel Positives.

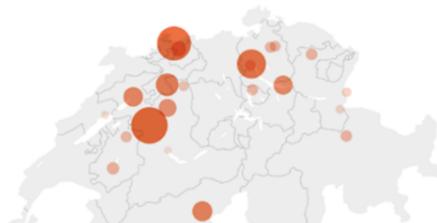
Sammlung & Recycling

Über 35'000 Velos sammelt Velafrica im Jahr 2019. Das entspricht rund 10% der Menge an Neuvelos, die im selben Jahr in der Schweiz verkauft werden.

Integration & Engagement

35 soziale Betriebe schweizweit beteiligen sich an der Verarbeitung der gespendeten Velos. Zwei Drittel werden repariert und exportiert, ein Drittel zu Ersatzteilen verarbeitet.

Die folgenden Karten zeigen, wo sich die Betriebe befinden, welche Velos (oben) und Ersatzteile (unten) produzieren. Je grösser der Kreis, desto mehr Velos werden verarbeitet.



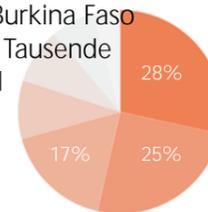
Velafricas Exportwerkstatt am Hauptsitz in Liebefeld bereitet am meisten Velos (3935) für den Export auf. Dahinter folgt AIP Pratteln mit 3412 Velos.



Sechs Betriebe demontieren Velos zu Ersatzteilen. Am meisten produziert HandsOn, ein Projekt der Heilsarmee, das ebenfalls in Bern Liebefeld beheimatet ist.

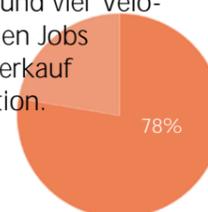
Export

Knapp 22'000 Velos exportiert Velafrica in sieben Länder. Am meisten gelangen nach Tansania (28%), Madagaskar (25%) und Burkina Faso (17%). Zu den Velos hinzu kommen Tausende Ersatzteile. Am meisten gefragt sind Schläuche (3144), Räder (1862) und Ketten (1780).



Soziales Unternehmertum

Velafrica beliefert neun Partner in Afrika: Fünf Velozentren – sie erhalten 78% aller Velos – und vier Veloläden. Vor Ort entstehen Jobs in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration.



Berufsbildung

Um eine nachhaltige Nutzung der Velos zu gewährleisten und jungen Menschen eine Perspektive zu geben, setzt sich Velafrica für die Ausbildung von Velomechanikerinnen und Velomechanikern ein. 70 Ausbildungsplätze sind im Jahr 2019 in den Velozentren belegt.

Mobilität

Das Velo ermöglicht schnelleres Vorwärtkommen und den einfacheren Transport schwerer Lasten. Es sichert den Zugang zu Arbeitsplätzen, zur Schule und zu Gesundheitszentren. Diverse Programme zur Förderung der Velomobilität wie *Bike-to-School* werden initiiert und unterstützt.

2019 in Zahlen

35 Betriebe in der Schweiz verarbeiten die gespendeten Velos.

47 Schiffscontainer Velos verlassen die Schweiz - knapp einer pro Woche.

21'964 Velos finden in diesen Containern Platz - dazu 24'341 Ersatzteile.

240'000 Fahrräder wurden seit 1993 insgesamt verschifft - mindestens.

7 Projektländer hat Velafrica.

9 lokal verankerte Partnerbetriebe werden beliefert.

88 Personen haben in den Velozentren von Velafrica einen Job: in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration.

70 Jugendliche absolvieren eine Ausbildung in Velomechanik.

Ausbildung zur Velomechanikerin

Die damals 21-Jährige Habiba hat bei Velafricas Partner in Arusha (Tansania) eine zweijährige Lehre absolviert.



Engagierte Sammlerinnen und Sammler

Wie hier in Apples und Bern sammeln Velafrica-Fans bei insgesamt 86 Velosammlungen Fahrräder für Velafrica.



Erster Praktikant in der Exportwerkstatt

Die Exportwerkstatt Liebefeld etabliert sich erfolgreich als Integrationsprojekt für geflüchtete Menschen - erstmals kann ein junger Mann aus Eritrea ein Praktikum absolvieren.



Faso Velo startet den operativen Betrieb

Sieben Personen finden im neuen Velozentrum in Ouagadougou eine Anstellung. Nach einer längeren Umbau- und Planungsphase beginnt die Arbeit in der Werkstatt.



Ein Container voller Velos pro Woche

In Liebefeld, Zürich, Pratteln und vereinzelt auch an anderen Standorten wird beinahe wöchentlich ein Schiffscontainer mit Velos auf die mehrwöchige Reise nach Afrika geschickt.



Erste Velafrica Cycling Challenge

250 Velafrica-Fans in 55 Teams pedalen während vier Wochen über 100'000 Kilometer für das neueste Velozentrum Faso Velo. Die App-basierte Spendenaktion ist ein voller Erfolg.

Sinnstiftende Arbeit im JVA

Wie im Bild in Solothurn werden neuerdings auch in anderen Justizvollzugsanstalten Velos für Velafrica aufbereitet - eine von den Insassen geschätzte, sinnstiftende Arbeit.



Gemeinsam gegen Rassismus

Bei der Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus rollt Velafricas mobiler Veloservice während einer Woche mit Service-Tandem durch die Stadt.



Corporate Volunteering Events

In der Exportwerkstatt geben Unternehmen ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, für Mobilität mit Perspektiven selbst Hand anzu legen.

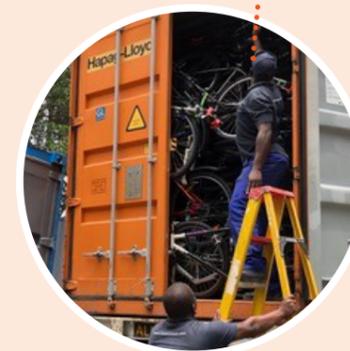


Bike-to-School-for-Girls in Tansania

Auf Basis von Bedarfsabklärungen erhalten Schülerinnen aus armen Verhältnissen vergünstigt ein Velo, welche besonders lange Schulwege zurücklegen müssen.

Neuer Partner in Südafrika

Das Sweetdale Skills Center in Margate wird neuer Partner von Velafrica. Die ersten drei Container Velos werden Ende Jahr geliefert.



Velafrica Slow Race Trophy

Hunderte messen sich am Urban Bike Festival, bei den Bike Days, an der Tour de Suisse und anderen Events im Langsamfahren. Der Gewinner erhält Ende Jahr ein recyceltes Velo.



EIN ENGAGIERTES NETZWERK

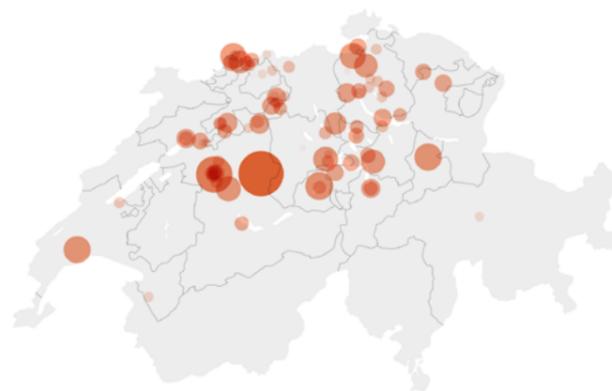
Velafrica zählt beim Sammeln ausgedienter Velos und bei deren Verarbeitung auf ein breites Netz verlässlicher Partner. Gemeinden, Unternehmen, Vereine, Pfarreien und Parteien engagieren sich mit Velosammlungen. Soziale Betriebe der Arbeitsintegration unterstützen Velafrica in der Logistik und der Veloverarbeitung.



3725 Velos mit der Bahn transportiert

358 Sammelstellen nehmen ganzjährig Velospenden für Velafrica an. Dazu zählen alle bedienten SBB-Gepäckschalter. Mit der Bahn werden 3725 Velos nach Bern Liebefeld und Zürich transportiert, wo sie in Velafricas Exportwerkstatt und beim JVA Pöschwies verarbeitet werden.

Die Karte zeigt die 358 permanenten Sammelstellen, bei denen ganzjährig Velos für Velafrica abgegeben werden können.



Sammelrekord im Emmental

Bei 86 Velosammlungen werden insgesamt 5540 Velos für Velafrica gespendet, am meisten bei mehrtägigen Sammelanlässen und Abholaktionen. Den Rekord stellt die Stiftung Intact in Langnau: Gemeinsam mit elf Gemeinden sammelt sie im November stolze 550 Velos.

Die Karte zeigt, wo die Sammlungen stattfanden. Je grösser die Kreise, desto mehr Velos werden gesammelt.



Fünf neue Partner

In 35 Werkstätten schweizweit werden die gespendeten Velos geflickt oder zu Ersatzteilen demontiert. Fünf neue Partner steigen in die Verarbeitung ein: Die Justizvollzugsanstalten Wauwilermoos und Pöschwies, die Anstalten von Bellechasse, das Regionalgefängnis Thun sowie die Collectors Olten.

Die Karte zeigt, wo sich die Verarbeitungspartner befinden.

Integration und Engagement

In Velafricas Exportwerkstatt in Bern Liebefeld reparieren freiwillig Engagierte gemeinsam mit Geflüchteten, Zivildienstleistenden und der Werkstatteleitung gespendete Fahrräder und bereiten sie für den Export im Schiffscontainer vor.

2019 in Zahlen

358

Sammelstellen nehmen permanent Velos für Velafrica entgegen.

86

kleinere und grössere Velosammlungen finden statt.

35'629

Fahrräder werden insgesamt für Velafrica gespendet.

6

Betriebe demontieren Spendenvelos zu Ersatzteilen.

18

eintägige Volunteering-Einsätze von sieben Unternehmen finden in der Exportwerkstatt Liebefeld statt.

67

Personen engagieren sich ehrenamtlich für Velafrica.

3495

Stunden Freiwilligenarbeit leisten diese Personen insgesamt.

18

Mitarbeitende zu total 1020 Stellenprozenten beschäftigt Velafrica.

9 PARTNER IN 7 LÄNDERN

Im Jahr 2019 beliefert Velafrica neun lokal verankerte Partnerunternehmen mit Recyclingvelos aus der Schweiz. Vier Veloläden in Westafrika und fünf Velozentren in Burkina Faso, Tansania, Madagaskar und Südafrika. Mit den Velozentren fördert Velafrica gezielt die berufliche Ausbildung von Velomechanikerinnen und Velomechanikern, um jungen Menschen eine Perspektive zu geben und die langfristige Nutzung der exportierten Velos sicherzustellen.

Future Survival Enterprise, Kumasi

Das kleine Unternehmen ist Partner der ersten Stunde. Seit 1993 erhält es Velos aus der Schweiz geliefert.

 **1397** gelieferte Velos

 **7** Angestellte

Faso Velo, Ouagadougou

Nach einer längeren Umbau- und Planungsphase wird 2019 der operative Betrieb des neuen Velozentrums aufgenommen. Faso Velo wurde gemeinsam mit langjährigen Partnern aufgebaut. Im 2020 soll das Ausbildungsprogramm starten.

 **3689** gelieferte Velos

 **7** Angestellte

 **0** Ausbildungsplätze

 **0** Zweigstellen

Vijana Bicycle Center, Nshamba

Im Velozentrum in der ländlichen Kagera-Region können Aids-Waisen seit 2011 eine Ausbildung in Velomechanik absolvieren.

 **1369** gelieferte Velos

 **8** Angestellte

 **7** Ausbildungsplätze

 **3** Zweigstellen

Bittaye Ngary Enterprise, Banjul

Über ein weit verzweigtes Netz an Zwischenhändlern gelangen die Velos aus Banjul in entlegene Regionen.

 **1997** gelieferte Velos

 **4** Angestellte

Sport 3, Abidjan

Das kleine Velogeschäft versorgt unter anderem den Velorenclub von Abidjan mit Fahrrädern.

 **922** gelieferte Velos

 **6** Angestellte

Sweetdale Skills Center, Margate

Das Ausbildungs- und Produktionszentrum für benachteiligte Menschen gibt es seit 2017. Im 2019 wird das Angebot in Zusammenarbeit mit Velafrica um den Bereich Velo erweitert.

 **1500** gelieferte Velos

 **7** Angestellte

 **15** Ausbildungsplätze

 **0** Zweigstellen

Jokes Bay Enterprise, Kumasi

Ein Partner, der auch umliegende Regionen versorgt: Die Velos gelangen von hier bis in die Nachbarländer.

 **482** gelieferte Velos

 **5** Angestellte

Arusha Bicycle Company, Arusha

Das Velozentrum mit Ausbildungsprogramm wurde 2015 eröffnet. Das Zentrum bietet nicht nur Ausbildungsmöglichkeiten, sondern fördert auch den Radsport im Jugendbereich.

 **4755** gelieferte Velos

 **16** Angestellte

 **8** Ausbildungsplätze

 **1** Zweigstellen

Centre Akany Risika, Antsirabe

Im Schul- und Ausbildungszentrum der lokalen Caritas können junge Menschen aus armen Verhältnissen eine Lehre absolvieren, seit 2012 auch in Velomechanik.

 **5402** gelieferte Velos

 **28** Angestellte

 **40** Ausbildungsplätze

 **2** Zweigstellen

Gambia

Burkina Faso

Elfenbeinküste

Ghana

Tansania

Madagaskar

Südafrika

ERFOLGREICHER ANSATZ MIT VELOZENTREN

Im Jahr 2019 eröffnet Velafrica mit Faso Velo ein neues Velozentrum. Mit diesen verfolgt Velafrica primär drei Ziele: Den Zugang zu Velos verbessern und damit ökologisches, gesundes Vorwärtskommen ermöglichen, die Berufsbildung von Velomechanikerinnen und Velomechanikern fördern sowie Jobs und Einkommensmöglichkeiten in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration schaffen.

Berufsbildung

Velafrica baut lokale Fach- und Lehrkräfte auf, die ihr Fahrradwissen im Rahmen von zwei- bis dreijährigen Lehrgängen weitergeben.

Aufträge für das lokale Gewerbe

Von den Velozentren profitieren auch Zulieferer und andere Dienstleister. Durch den Aufbau von Filialen werden entlegene Regionen bedient.

Einfacher Transport von Lasten

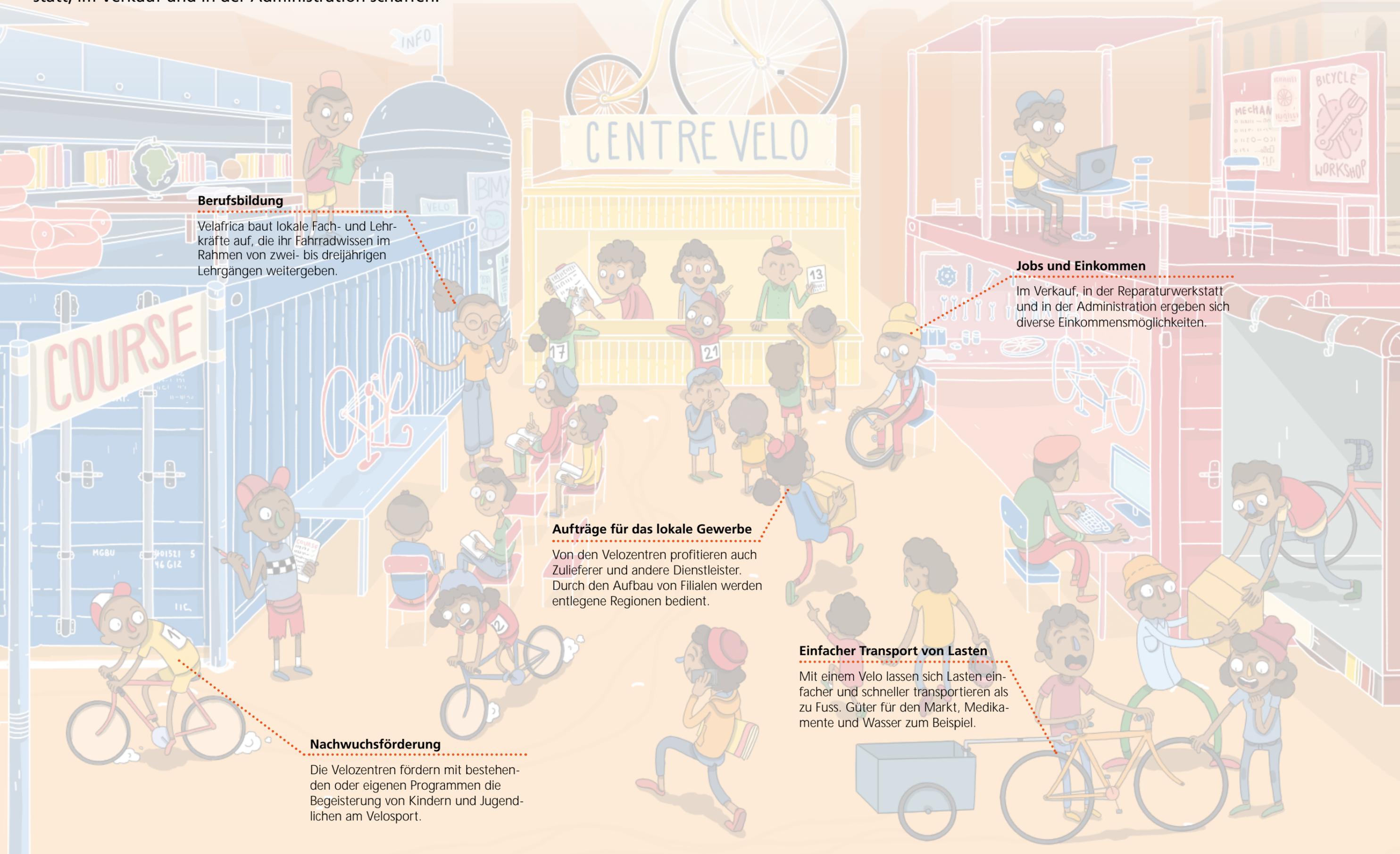
Mit einem Velo lassen sich Lasten einfacher und schneller transportieren als zu Fuss. Güter für den Markt, Medikamente und Wasser zum Beispiel.

Nachwuchsförderung

Die Velozentren fördern mit bestehenden oder eigenen Programmen die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen am Velosport.

Jobs und Einkommen

Im Verkauf, in der Reparaturwerkstatt und in der Administration ergeben sich diverse Einkommensmöglichkeiten.





SCHNELL UND SICHER ZUR SCHULE

Im Rahmen von *Bike-to-School-for-Girls* zur Förderung der Velomobilität von Schülerinnen hat Velafrica in Tansania über 1300 Velos an Mädchen aus armen Verhältnissen abgegeben. Das Programm wird u.a. von der Schweizer Botschaft in Tansania unterstützt und mit langjährigen Partnern umgesetzt.

Kagera

648 Mädchen an 34 Schulen erhalten ein Velo vom Vijana Bicycle Center. Der Kartenausschnitt zeigt, wo sich die Schulen befinden. Je grösser die Kreise, desto mehr Velos werden verteilt.

Shinyanga

An dreizehn Schulen erhalten 668 Mädchen ein Velo von der Arusha Bicycle Company. Der Kartenausschnitt zeigt, wo sich die Schulen befinden. Je grösser die Kreise, desto mehr Velos werden verteilt.

Arusha & Kilimanjaro

In diesen beiden Regionen werden nur wenige Velos verteilt: Insgesamt acht Mädchen an fünf Schulen erhalten hier ein Velo.

Mehr Zeit zum Lernen

Über sechs Stunden sparen die Schülerinnen im Durchschnitt dank dem Velo an Wegzeit pro Woche. Die zusätzliche Zeit wird von den meisten Mädchen unter anderem zum Lernen (83%) genutzt. 64% der Schülerinnen geben an, dass sie den Zeitgewinn auch in Haushaltsaktivitäten investieren. Weniger häufig sind Freizeitbeschäftigungen mit Freunden (29%), Arbeiten in der Landwirtschaft (23%) und andere Aktivitäten (13%).

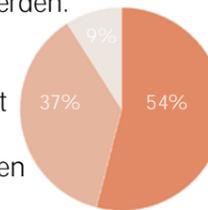


Die Darstellung zeigt, wie die Mädchen die durch das Velo gewonnene Zeit investieren.

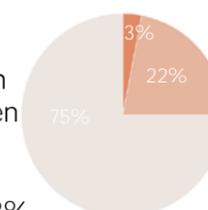
Gesteigertes Sicherheitsempfinden

Das Velo hat einen positiven Einfluss auf das Sicherheitsempfinden der Mädchen. Dies zeigen die Umfragen, die vor und nach dem Erwerb der Fahrräder durchgeführt werden.

54% der Mädchen geben an, dass sie sich überhaupt nicht sicher fühlen, wenn sie zu Fuss zur Schule gehen müssen. 37% fühlen sich manchmal sicher und nur 9% meistens.



Mit dem Velo wandelt sich das Bild: 75% der Mädchen fühlen sich jetzt meistens sicher auf dem Schulweg, 22% manchmal und nur 3% überhaupt nicht.



Weniger müde und ohne Angst in die Schule

Die Mädchen, die angeben, sich überhaupt nicht sicher zu fühlen, wenn sie zu Fuss zur Schule gehen müssen, nannten als Gründe dafür den gefährlichen Weg, Angst vor Belästigung und Bedrohungen, die Dunkelheit, Müdigkeit, u.ä. Generell werden mit dem Schulweg, der zu Fuss zurück gelegt werden muss, negativ konnotierte Gefühle wie Einsamkeit, Schmerz und Müdigkeit in Verbindung gebracht.



Die Darstellung zeigt, welche Gründe die Mädchen dafür angeben, dass sie sich auf dem Schulweg zu Fuss überhaupt nicht sicher fühlen.

2019 in Zahlen

1324 Mädchen erhalten dank *Bike-to-School-for-Girls* ein Velo.

52 Schulen sind in das Programm involviert.

20.3 Stunden Wegzeit zur Schule legten die Mädchen im Durchschnitt pro Woche zu Fuss zurück, bevor sie das Velo erhielten.

6.6 Stunden sparen diese Schülerinnen im Durchschnitt dank dem Velo an Wegzeit pro Woche.

92% der Mädchen gehen vor Sonnenaufgang aus dem Haus, wenn sie zu Fuss zur Schule müssen. Dank dem Velo sinkt der Wert auf 50%.

35% der Schülerinnen, die bei *Bike-to-School-for-Girls* berücksichtigt werden, gewinnen dank des Velos täglich mindestens zwei Stunden Zeit für andere Aktivitäten. 31% der Mädchen haben zwischen einer und zwei Stunden mehr Zeit, die weiteren 34% bis zu einer Stunde.

Mit dem Velo zum Unterricht

Alice Machiy Bryton ist das zweitjüngste von vier Kindern einer Bauernfamilie aus Igegu. Ihr Velo erhielt die 17-Jährige über *Bike-to-School-for-Girls*. Dank dem Fahrrad spart Alice pro Woche zehn Stunden Wegzeit zur Schule.

DANKE!

Velafricas Wirken für Mobilität mit Perspektiven ist nur dank der breiten Unterstützung entlang der gesamten Wirkungskette möglich. Dafür möchten wir uns im Namen der Velofahrerinnen und -fahrer in Afrika herzlich bedanken: Bei allen Velospenderinnen und -spendern für den Rohstoff unserer Arbeit, bei allen Sammel- und Verarbeitungspartnern und freiwillig Engagierten für die tatkräftige Unterstützung, bei Unternehmen, Privaten, Stiftungen und öffentlichen Förderstellen für finanzielle und materielle Zuwendungen, bei Medien für Berichterstattung und bei unseren Partnern in Afrika für die gute Zusammenarbeit. Merci! Asante sana!

Kontakt

Velafrica
Waldeggstrasse 27
3097 Liebefeld
031 979 70 50
info@velafrica.ch
velafrica.ch

Impressum

Fotos: Chimwemwe Mkandawire, Diana Ulrich,
Ben Zurbriggen, Sophie Stieger, Assétou Sissoko
Illustrationen: Kilian Vilim
Layout, Grafik, Texte: Dominik Unternährer
Daten, Karten: Claudio Brenni
Druck: Druckerei Schürch AG